



Auf heimischem Boden

Die Society traf sich am Flughafen Graz, um den neuen Flieger der Styrian Spirit zu feiern. Im Bild: Flughafendirektor Gerhard Widmann, Steiermark-Tourismus-Boss Georg Bliem, Baumeister Hans-Werner Frömmel, Styrian Spirit-Vorstand Otmar Lenz, WK-Präsident Peter Mühlbacher (v. l.).



Hoch in den Lüften

Styrian-Spirit-Vorstand Otmar Lenz genoss die aktuelle Ausgabe des Bordmagazins „Best of Styrian Spirit“ aus dem Hause Steirer MONAT bereits im neuen Flugzeug.

Über den Wolken ...

... muss die Freiheit wohl grenzenlos sein: Im neuen Bombardier Canadair Regional Jet 700 auf alle Fälle.

Best of Styrian Spirit: Die steirische Paradefluglinie rüstete ihre Flotte auf und lud zum Jungfernflug eines neuen, topmodernen Fliegers zu einer Destination, die nicht nur als Überraschung geplant war, sondern überraschenderweise auch nicht im Styrian Spirit-Flugplan steht. Styrian-Spirit-Kopf Otmar Lenz hob mit seinen Gästen auf 74 Sitzen durch dichte Wolken in Richtung Stiefel ab. In Venedig präsentierte sich der Himmel zur Feier des Tages dann wolkenlos, was die Boottour ins Hotel Cipriani und das Mittagessen auf der Terrasse zum exklusiven Erlebnis machte. Ob die 34 Tonnen Startgewicht beim Rückflug ausgenützt waren, steht jedoch in den Sternen ... ••



In der Lagunenstadt

Eine Runde hochkarätiger Gäste, darunter auch Cato-Boss Karl-Heinz Prentner (l.) und Juwelier Heimo Wagner, pilgerte in die venezianische Luxusherberge Cipriani.

Text: Mario Krenn, Fotos: fotoma.at



Die „Exportinitiative Moskau“

von Lebensministerium, Wirtschaftskammer Österreich und Agrarmarkt Austria markiert den Startschuss für die Aquavital-Offensive in Russland. Nach dem erfolgreichen Markteintritt des österreichischen Kalkmagneten mit Megaspin im arabischen Raum geht Aquavital einen weiteren Schritt in Richtung Ostexpansion. „Aquavital ist damit bereits in 21 Ländern vertreten“, so Aquavital-Geschäftsführer Leo Schriefl (Bild

oben, l.). „Sogar das staatliche russische Raumfahrtzentrum will den Kalkmagneten mit Megaspin testen. Das Institut beschäftigt sich mit Wasserreinigung und Trink-



Aquavital in Moskau

Für den erfolgreichen, von einem Fohnsdorfer Unternehmer entwickelten Kalkmagneten mit Megaspin interessieren sich in Russland auch das staatliche Raumfahrtzentrum und die Stadt St. Petersburg.

wasseraufbereitung, z. B. aus Wolga-Wasser. Außerdem haben wir sehr konkrete Kontakte zu öffentlichen Stellen, etwa zur St. Petersburger Stadtverwaltung, ge-

Erfolge bei der „Exportinitiative Moskau“. Landwirtschaftsminister Josef Pröll und Aquavital-Geschäftsführer Leo Schriefl.

knüpft“, zeigt sich Schriefl sehr zufrieden. Noch im heurigen Jahr will Schriefl den russischen Markt intensiv bearbeiten. Aquavital, die Entwicklung des Fohnsdorfer Unternehmers ist ein faszinierendes Beispiel, wie man mit einem sehr guten Produkt, mit Herz und unternehmerischem Mut einen Klein- und Mittelbetrieb in kürzester Zeit nach oben bringen kann. Das 1999 gegründete Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 90 Mitarbeiter. www.aquavital.at ••